

Fragebogenbeschreibung SALSA (salutogenetische subjektive Arbeitsanalyse)

Der Fragebogen besteht aus zwei Teilen A+B, Teil A ist veränderbar und kann in Absprache mit der Steuerungsgruppe an die Bedürfnisse des Unternehmens angepasst werden.

Teil B

Abgefragt werden folgende Dimensionen:

Aufgabencharakteristika:

- Ganzheitlichkeit der Aufgaben
- Qualifikationsanforderungen und Verantwortung

Arbeitsbelastungen:

- Überforderung durch die Arbeitsaufgaben
- Unterforderung durch Arbeitsaufgaben
- Belastendes Sozialklima
- Belastendes Vorgesetztenverhalten
- Belastungen durch äußere Tätigkeitsbedingungen

Organisationale Ressourcen im Betrieb:

- Aufgabenvielfalt
- Qualifikationspotential der Arbeitstätigkeiten
- Tätigkeitsspielraum
- Partizipationsmöglichkeiten
- Persönliche Gestaltungsmöglichkeiten des Arbeitsplatzes
- Spielraum für persönliche bzw. private Dinge während der Arbeit

Soziale Ressourcen im Arbeitsbereich

- Positives Sozialklima
- MitarbeiterInnenorientiertes Vorgesetztenverhalten

Soziale Unterstützung im Betrieb:

- durch Vorgesetzte
- durch ArbeitskollegInnen

Entwickelt wurde dieses Instrument von:

Martin Rimann und Ivars Udris
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Institut für Arbeitspsychologie

Nähere Beschreibung von SALSA in:

Rimann, M. & Udris, I. (1997). Subjektive Arbeitsanalyse : Der Fragebogen SALSA.
In O. Strohm & E. Ulich, E. (Hrsg.), Unternehmen arbeitspsychologisch bewerten. Ein
Mehr-Ebenen-Ansatz unter besonderer Berücksichtigung von Mensch, Technik und
Organisation (S. 281-298). Zürich: vdf Hochschulverlag.

Udris, I. & Rimann, M. (1999). SAA und SALSA: zwei Fragebogen zur subjektiven
Arbeitsanalyse. In H. Dunckel (Hrsg.), Handbuch psychologischer
Arbeitsanalyseverfahren. Ein praxisorientierter Überblick (S. 397-419). Zürich: vdf
Hochschulverlag.